

INTERVIEW

Nach jetzigem Stand müssen wir das Beluga-College schließen

VON MARTIN FITZL

FRAGE: Herr Gudauski, momentan sieht es so aus, als ob das Beluga College keine Zukunft hat. Stimmt das?

GU DAUSKI: Nach jetzigem Stand ist es so, dass wir zum Schuljahresende schließen müssen, weil es keine Investoren mehr gibt.

FRAGE: Gibt es noch Hoffnung für das College?

GU DAUSKI: Die Hoffnung stirbt an dem Tag, an dem ich die Tür abschließe. Wir haben noch zwei Monate Zeit, mit Interessenten zu sprechen, um einen Neustart zu erreichen.

FRAGE: Haben Sie neue Investoren im Blick?

GU DAUSKI: Nein, ich habe noch keine neuen Investoren im Blick. Wünschenswert wären aber Interessenten aus der maritimen Wirtschaft beziehungsweise aus der Logistik.

FRAGE: Wie kann die Zukunft des Beluga Colleges gesichert werden?

GU DAUSKI: Die Zukunftssicherung des College ist sicher nur zu erreichen, wenn sich kurzfristig ein oder mehrere neue Träger finden lassen. Das Schulgeld der Eltern alleine reicht nicht aus. Um wirtschaftlich überleben zu können, müssten wir noch ein

THEMA: RETTUNG DES BELUGA COLLEGE



Wilhelm Gudauski (60) ist Schulleiter des Beluga College in Bremen. Das College wurde von Reeder Niels Stolberg gegründet. Nachdem dessen Beluga-Gruppe Insolvenz anmelden musste, fiel auch die Finanzierung der Schule weg.

➔ Infos unter www.beluga-college.de

Jahr überbrücken. Ab 2012 bekämen wir zusätzlich staatliche Zuwendungen.

FRAGE: Was bedeutet es für die Schüler, wenn sich für das College wirklich keine neuen Trä-

ger finden?

GU DAUSKI: Die Schüler würden durch die Bremer Bildungsbehörde auf staatliche Schulen in Bremen verteilt.

FRAGE: Was bedeutet die

Spende der Kieserling-Stiftung von 15000 Euro für das College?

GU DAUSKI: Dadurch wurde ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet, die Fortführung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs bis zum Schuljahresende zu erreichen. Die Lehrer und Schüler konnten nach einer Zeit großer Unsicherheit und erschwerten Bedingungen wieder ein wenig durchatmen. Dadurch wurde damals auch Zeit gewonnen für Verhandlungen mit potenziellen Interessenten über die Fortführung des College unter neuer Trägerschaft.

Bremerhavener Schiffsparade im Guinness-Buch

BREMERHAVEN/DPA – Das Guinness-Buch der Rekorde hat die Schiffsparade zur Eröffnung der neuen Kaiserschleuse in Bremerhaven in die Liste der Weltrekorde aufgenommen. Ende April wollten auf der Weser 327 Sportboote und Freizeitschiffe die bisherigen Weltrekordhalter aus Großbritannien vom Thron zu stoßen – mit Erfolg, wie die bremische Hafenvertretung „Bremerports“ am Freitag mitteilte. Die offizielle Urkunde zur Anerkennung des Weltrekordes hatte Veranstalter Günter Wichert am Donnerstag erhalten. Für den Weltrekordversuch waren Boote aus zahlreichen norddeutschen Häfen in die Seestadt gekommen. 2012 ist ein neuer Rekordversuch mit einer noch längeren Schiffsparade geplant.

REGION KOMPAKT

3,22 Promille

CLOPPENBURG – Die Polizei Cloppenburg hat am Donnerstagabend einen 30-jährigen Radfahrer aus Cloppenburg angehalten, der im Stadtgebiet total betrunken unterwegs war. Ein Test am Alkomaten ergab 3,22 Promille. Der Mann war den Beamten aufgefallen, weil er in starken Schlangenlinien fuhr.

Kabeldiebe unterwegs

BOCKHORN – Zwei Fälle von Metalldiebstählen hat die Polizei in der Nacht zu Donnerstag im Bereich Bockhorn registriert. Zwei Kabeltrommeln mit jeweils etwa 50 Metern Starkstromkabel sowie ein Schlüssel für ein Arbeitsgerät wurden von einer Baustelle entwendet.

50 Jahre Luther-Kirche

NORDENHAM – Mit einem Gottesdienst und Gemeindefest im Garten feiert die evangelische Kirchengemeinde Nordenham am Pfingstsonntag das 50-jährige Bestehen der von Weite und Offenheit geprägten Martin-Luther-Kirche.

Bahn-Bauarbeiten

DELMENHORST – Wegen Bauarbeiten ist die Bahnstrecke Delmenhorst-Hude am Pfingstwochenende nur eingleisig befahrbar. Darauf weist die Nordwestbahn hin. Zwischen Delmenhorst und Hude wird ersatzweise ein Bus eingesetzt. Betroffen sind die Regionalbahnen RS 3 und RS 44.

Haltepunkt erst später

BRAKE – Die Wiedereröffnung des Haltepunkts in Kirchhammelwarden bei Brake verschiebt sich um mindestens zwei Jahre. Geplant war die Eröffnung 2013. Grund für die Verzögerung ist laut Landesverkehrs-gesellschaft, dass die Finanzierung über ein Landesprogramm neu sicher gestellt werden muss.

Guder ist Landessieger

WARDENBURG – Für seine Arbeit über die Benennung der Universität Oldenburg und den damit verbundenen Streit ist Fernando-Christopher Guder zu einem von 30 Landessiegern erklärt worden. Der Graf-Anton-Günther-Schüler nahm am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teil.

Der Charme der Zirkus-Laien

FAMILIENFEST Zigtausende Besucher am 19. Juni in Oldenburg erwartet



Freundlicher Empfang der Gäste im Zirkus Seifenblase: Wer mag, bekam einen roten Punkt ins Gesicht getupft. Markenzeichen des Projektes ist die Gleichberechtigung von Menschen mit und ohne Behinderungen. BILD: BVO

Noch eine Woche bis zum großen Ereignis. Aus dem gesamten Oldenburger Land werden Besucher erwartet.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

OLDENBURG – Da wird es wieder die Qual der Wahl geben: In welcher Reihenfolge wollen wir die zahlreichen Attraktionen aufsuchen? – Diese Frage müssen die zigtausend erwarteten Gäste beim Oldenburger Familienfest allein beantworten. Die Veranstalter – Molkerei Ammerland und Nordwest-Zeitung – sorgen dafür, dass es die Besucher am Sonntag, 19. Juni, eigentlich leicht haben, denn das Gesamtangebot ist so faszinierend, dass jede einzelne Station auf dem Riesengelände neben der Oldenburger Weser-Ems-Halle begeistert.

SOMMER-HÖHEPUNKT FÜR GROß UND KLEIN

Ein Riesenangebot für kleine und große Gäste gibt es am Sonntag, 19. Juni, von 10 bis 18 Uhr auf dem



Festgelände neben der Oldenburger Weser-Ems-Halle. Zigtausende Besucher aus dem Oldenburger Land werden erwartet.

Ein Höhepunkt des Festes wird das Angebot im Zirkuszelt sein. Der besondere Charme der Zirkus-Laien verzaubert die Besucher – und das I-Tüpfelchen des Programms ist die Tatsache, dass

Ein großer Parkplatz steht den Gästen des Festes kostenfrei zur Verfügung. Veranstaltet wird das Oldenburger Familienfest von der Molkerei Ammerland und der Nordwest-Zeitung. Essen und Trinken werden zu familiengerechten Preisen angeboten.

Für Kinder ist der Eintritt wie in den vergangenen Jahren wieder frei. Erwachsene bezahlen ein Eintrittsgeld von 1,50 Euro.

sowohl in der Manege als auch im Umfeld Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt in das Projekt integriert sind. Gemeinsam mit Nichtbehinderten haben sie ein Variété-Programm einstu-

diert. 40 bis 50 Mitwirkende aus dem Oldenburger Gertrudenheim, der Baumhaus-Werkstatt und der Selam-Lebenshilfe sind daran beteiligt. Unterstützt wird das Vorhaben von der Stiftungsverwaltung des Bezirksverbands Oldenburg (BVO) mit der Stiftung Kloster Blankenburg, der Schlömer-Stiftung und dem Oldenburgischen Generalfonds.

Kaffee, Popcorn und Zuckerwatte gibt es außerdem an einem weiteren Stand des BVO auf dem Festgelände, das ansonsten mit den neuesten Hüpfburgen, Schminkständen, rasanten Bühnenprogrammen, einer Aussichtsgondel und vielen weiteren Attraktionen aufwartet. Die Veranstalter versprechen ein Paradies für die ganze Familie, wobei die Kinder selbstverständlich im Mittelpunkt stehen und für einen Tag die Regie übernehmen können.

Im Urlaub Organisten in Bozen vertreten

THEOLOGIE Rolf Schäfer 80 Jahre alt – Kirchengeschichte umfassend dargestellt



Oberkirchenrat i.R. Professor Dr. Rolf Schäfer BILD: ELKIO

sein öffentliches Wirken – auch während seines Ruhestandes – mehrfach gewürdigt

wurde, gibt es eine besondere Leidenschaft, der Schäfer eher im Verborgenen nachging. Viele Jahre vertrat der Oldenburger Oberkirchenrat jeweils im Urlaub den Organisten einer kleinen Kirche in Bozen.

Als Theologieprofessor war es ihm besonders wichtig, die biblische Wahrheit in das moderne Denken zu übertragen und eine Verbindung zwischen akademischer Theologie und praktischer Kirchenleitung herzustellen.

In einem Glückwunsch würdigt Bischof Jan Janssen die wissenschaftliche Arbeit des Jubilars zu theologie-historischen Themen, zu systematisch-theologischen Fragestellungen sowie zum spannungsvollen Verhältnis von Kirche und Politik. Außerdem habe Schäfer es verstanden, Oldenburger Persönlichkeiten wie Rudolf Bultmann oder Karl Jaspers mit dem kirchlichen Leben in Oldenburg zu verbinden.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann
Herbert Siedenbiedel
Postfach 25 25 – 26105 Oldenburg
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
(*€ 0,06/Gespräch dt. Festnetz; Mobilfunk-
funkgebühren € 0,42/Min.)
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
Leserservice@nordwest-zeitung.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407
Fax Aboservice: 0441/9988 3055

Chefredakteur: Rolf Seelheim
Chefs vom Dienst: Frank Jungbluth,
Gaby Schneider-Schelling
Newsroom: Hermann Lamberty (Ltg.),
Hermann Gröblichhoff, Kerstin Butkus,
Norbert Wahn (Oldenburger Land); Politik
(i. V.): Rolf Seelheim; Wirtschaft: Rüdiger
zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard
Tschapke, Regina Jerichow (Stv.); Sport:
Otto-Ulrich Bals; Lokalredaktion Oldenburg:
Michael Exner und Jasper Rittner
(alle Oldenburg).

Berlin: Gunars Reichenbachs (Chefkorrespondent),
Hannover: Marco Seng, Delmenhorst/
Bremen: Wolfgang Bednarek.

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@nordwest-zeitung.de
Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“.

Leitung Geschäftskunden
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bodo M. Bauer
Leitung Privatkunden:
Uwe Mork

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Bilder wird keine
Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank Kto.
144 15103 00, BLZ 280 200 50; Postbank
Hannover, Kto. 107 602 – 300, BLZ 250 100 30.
Anzeigenpreisliste Nr. 42.
Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen
Wertpapierbörse Hamburg
und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist
auf Recycling-Papier gedruckt.

Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Preisänderungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich
und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht.
Bei einer Bezugsunterbrechung werden die
ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei
Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages
oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein
Entschädigungsanspruch. Abonnementskündigungen
werden nur zum Quartalsende wirksam
und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen
vorher schriftlich vorliegen.